

für die Grundorganisationen größtes Augenmerk geschenkt. Dabei gehen die Genossen davon aus: Für welche Grundorganisation soll der Beauftragte eingesetzt werden? Welche politische und fachliche Qualifikation und welche Parteierfahrungen sind dafür erforderlich? Hat der Genosse die Eigenschaft, richtig mit den Menschen zu arbeiten, besitzt er die menschliche Reife, das notwendige Fingerspitzengefühl und das Einfühlungsvermögen zur Ausübung dieser Funktion?

Während bis Anfang dieses Jahres 90 Genossinnen und Genossen als ehrenamtliche Beauftragte des Sekretariats der Kreisleitung in den Grundorganisationen des Kreises wirksam waren, so wurde ihre Zahl nunmehr mit Blick auf die Vorbereitung der Parteiwahlen auf 131 erhöht. Die Genossinnen und Genossen, die für diese Tätigkeit vor allem aus den Grundorganisationen der großen Betriebe, wie dem Kraftwerk Lübbenau/Vötschau, den Tagebauen, aber auch aus dem Staatsapparat, ausgewählt wurden, sind als ehrenamtliche Beauftragte überwiegend für die Anleitung, Hilfe und Unterstützung in Grundorganisationen von Klein- und Mittelbetrieben, LPG und PGH eingesetzt worden.

2. Den ehrenamtlichen Beauftragten werden von der Kreisleitung für ihre Tätigkeit in den Grundorganisationen in der Regel konkrete und damit abrechenbare Aufgaben übertragen, die sich vorrangig auf die Gestaltung und Entwicklung eines niveaivolten innerparteilichen Lebens beziehen. Dabei nimmt die direkte Hilfe bei der schöpferischen Umsetzung der Beschlüsse des ZK den dominierenden Platz ein.

Vor allem Unterstützung der Leitungen

In diesem Jahr enthalten die erteilten Aufträge vor allem: Anleitung und Unterstützung der Parteisekretäre und der Parteileitungen bei der Herausbildung der Schwerpunkte und ihre Formulierung für das Kampfprogramm der Grundorganisation; die Ableitung von Schlußfolgerungen aus der Rede des Generalsekretärs des ZK vor den 1. Kreissekretären; die Ausarbeitung der Linie und der Materialien für die würdigen Mitgliederversammlungen zum 40. Jahrestag des Sieges über den Faschismus sowie die Einleitung der politischen und organisatorischen Maßnahmen zur Verwirklichung der Aufgaben, die sich aus dem Beschluß des Politbüros vom 19. Februar 1985 zur Aktualisierung der Parteiregistratur sowie zur Durchführung vertrauensvoller individueller Gespräche mit allen Genossen ergeben.

Die Wertung der Ergebnisse, Erfahrungen und Probleme der Parteiarbeit bereits im Vorfeld der Mitgliederversammlungen zu beeinflussen, der Parteileitung, besonders dem Parteisekretär, dabei zu helfen, daß möglichst alle Kommunisten einbezogen, die Aufgaben in den Versammlungen der Parteilgruppen und der Grundorganisationen überzeu-

gend dargestellt, Argumentationen und gute Erfahrungen vermittelt, die Ergebnisse beschlußmäßig verankert und durch gezielte Parteaufträge unteretzt werden, darin besteht der wesentliche Auftrag des ehrenamtlichen Beauftragten der Kreisleitung für seine Arbeit in der Grundorganisation.

3. Die Arbeit mit den ehrenamtlichen Beauftragten ist fest in das System der politischen Führungstätigkeit der Kreisleitung eingeordnet. Die Konzeption für die Anleitung wird im Sekretariat beschlossen und die Anleitung selbst wenige Tage nach dem Tag des Parteisekretärs durch den 2. Sekretär der Kreisleitung durchgeführt. Auf diesen regelmäßigen Zusammenkünften werden gute Leitungs- und Arbeiterfahrungen vermittelt, die Ergebnisse der Arbeit des vergangenen Monats gemeinsam mit den Abteilungsleitern der Kreisleitung bilanziert und die neuen Aufgaben erörtert. Natürlich nehmen die Beauftragten auch an wichtigen Seminaren, wie zum Beispiel zur Auswertung von Tagungen des ZK, von Reden des Genossen Erich Honecker und zur Behandlung von territorialen Entwicklungsproblemen, teil.

Als erzieherisch wertvoll erweist sich, daß die ehrenamtlichen Beauftragten aktiv an der Vorbereitung von Berichterstattungen „ihrer“ Grundorganisation im Sekretariat der Kreisleitung mitwirken, selbst an diesen Beratungen teilnehmen und dort über ihre Tätigkeit abrechnen. Das ist im Sekretariats-Arbeitsplan enthalten. Positiv ist ferner, daß sich die hauptamtlichen Mitarbeiter der Abteilungen der Kreisleitung mit den ehrenamtlichen Beauftragten regelmäßig konsultieren, wodurch Fragen schnell und unbürokratisch geklärt werden können.

4. Die Effektivität der Arbeit eines ehrenamtlichen Beauftragten wird entscheidend von der Zeitdauer seines Einsatzes in einer Grundorganisation bestimmt. Verschiedene Genossen heben hervor, daß es für ihre Arbeit als Beauftragte vorteilhaft ist, wenn sie über eine längere Periode die Genossen des Parteikollektivs kennenlernen und sachkundig die Probleme im Verantwortungsbereich der Grundorganisation beurteilen können. Das wird auch von Parteisekretären aus Grundorganisationen bestätigt. Sie betonen, daß es darüber hinaus für das gegenseitige Verständnis und die Harmonie des gemeinsamen Wirkens an der Lösung der Aufgaben außerordentlich günstig ist, wenn die Beauftragten der Kreisleitung möglichst mehrere Wahlperioden hintereinander in der gleichen Grundorganisation zum Einsatz kommen. In dieser Hinsicht gibt es im Kreis Calau noch Reserven.

Wie in allen Kreisparteiorganisationen, so wurde auch im Kreis Calau anläßlich des 40. Jahrestages des Sieges über den Faschismus und der Befreiung des deutschen Volkes eine gründliche Abrechnung der Ergebnisse der ersten Etappe der Vorbereitung unseres XI. Parteitages vorgenommen. Das Erreichte kann sich sehen lassen. Daran haben, so be-